

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

«Mariastein» Nr. 6

November/Dezember 2022

Darstellungen des Klosterplatzes (6)

Seite 3

Theologie/Spiritualität

Tod und Abschied: Was ist daraus geworden?

Seite 4

Von der Vitalität einer toten Sprache

Seite 10

Liebe und Leiden gehören zusammen

Seite 14

Ende und Anfang

Seite 16

Konvent

Am Puls der Klosterzeit

Seite 20

Konvent / Junioratswoche

Die Schönheit entdecken!

Seite 24

Konvent / Persönlich

Neue Mitarbeiterin

Seite 26

Kultur

Kirchenmusik in Mariastein

Seite 27

Verein der Freunde des Klosters

Mariastein

Tätigkeitsbericht der Jahre 2020 und 2021

Seite 29

Informationen

Seite 31

Buchbesprechungen

Seite 36

Impressum

Seite 47

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser

Ende und Anfang, Anfang und Ende, wie auch immer. Manchmal ein neuer Anfang mitten im Ende. Dann fängt alles wieder von vorne an. Gibt's was Neues unter der Sonne? Vielleicht doch, wenn wir etwa daran denken, wie dramatisch sich unser Verhältnis zum Sterben zum Tod und zum Abschied von den Toten in den zwei Jahren der Pandemie verändert hat.

Das Ende des Jahres kündigt sich bereits im November an. Für viele gilt er als der «Totenmonat», obwohl er lichtvoll beginnt mit dem Fest Allerheiligen. Gefühl gewinnt oft «Allerseelen» die Oberhand. Dieses Jahr wohl noch ausgeprägter, wenn die Beleuchtung der Strassen und Schaufenster reduziert wird, um Energie zu sparen. Wir hoffen, dass sich nicht Düsternis breitmacht. Denn durch «das Geheimnis des Glaubens», das wir in der Kirche an Weihnachten feiern, wird uns eine wunderbare geistliche Energie geschenkt und «Frieden auf Erden» verheissen. Ein neuer Anfang tut sich bereits mit dem Advent auf, wenn das alte Kirchenjahr zu Ende geht. Das Ende als Neuanfang! R. M. Rilke sagt es auf seine Weise, dass nämlich das heiter Geschaffene «... mit Anfang oft schliesst und mit Ende beginnt». Das wünschen wir auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und auch unserer Zeitschrift: Sie wird 2023 hundert Jahre alt!

Herzlich grüsst Sie

Das Redaktionsteam